Stellungnahme Klimaanpassungsgesetz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bolay,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Man sieht bereits im Kleinen, dass auch Ostfildern Schritte unternimmt, um unsere Stadt Klima-resistenter zu machen. Die kürzlich beschlossene Neugestaltung eines Platzes in der Otto-Schuster-Str. in Nellingen zeigt auf, das selbst mit reduziertem Budgeteinsatz eine grünere Stadt möglich ist. Auch der erste Trinkbrunnen der Stadt wird hier entstehen.

Der vorliegende Beschlussantrag zur Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts nach §§ 29a ff. des KlimaG Baden-Württemberg stellt einen notwendigen und konsequenten Schritt dar, um Ostfildern widerstandsfähig gegenüber den zunehmenden Folgen der Klimakrise zu machen. Die gesetzlichen Anforderungen sind dabei nicht nur eine Pflicht, sondern zugleich eine Chance: Sie erlauben uns, die Risiken des Klimawandels systematisch zu erfassen und auf dieser Grundlage wirksame und lokal abgestimmte Maßnahmen zu entwickeln.

Die vergangenen Jahre haben eindrücklich gezeigt, dass Hitzeperioden, Wasserstress, Starkregenereignisse und andere Extremwetterlagen längst eine konkrete Herausforderung für unsere Stadt darstellen. Sie betreffen die öffentliche Gesundheit, die Infrastruktur, die Landwirtschaft, unsere Energieversorgung, aber auch soziale Fragen wie Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und den Schutz vulnerabler Gruppen. Ohne ein verbindliches, integriertes Konzept bleiben Maßnahmen häufig punktuell – mit geringerer Wirkung und höheren Folgekosten.

Besonders begrüßen wir daher den vorgesehenen breit angelegten Beteiligungsprozess. Klimaanpassung ist eine

gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Einbindung von Fachbüros, Verwaltung, lokalen Betrieben, Stadtwerken, Landwirtschaft, Verbänden sowie Bürgerinnen und Bürgern stellt sicher, dass das entstehende Konzept fachlich fundiert, praxisnah und von einer breiten Öffentlichkeit getragen wird. Nur wenn lokale Expertise und Betroffenheiten systematisch einfließen, können wir Maßnahmen entwickeln, die realistisch, effektiv und sozial ausgewogen sind.

Wir unterstützen den Beschlussantrag daher ausdrücklich.